

Psalm 49

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 (Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs, ein Psalm.)

2 Höret dies, ihr Völker alle; nehmet es zu Ohren, alle Bewohner der Welt;

3 Sowohl Menschensöhne als Männersöhne, Reiche und Arme allzumal!

4 Mein Mund soll Weisheit¹ reden, und das Sinnen meines Herzens soll Einsicht² sein.

5 Neigen will ich zu einem Spruche mein Ohr, mein Rätsel³ eröffnen bei der Laute.

6 Warum sollte ich mich fürchten in Tagen des Übels, wenn die Ungerechtigkeit derer, die mir auf der Ferse sind, mich umringt.

7 Welche auf ihr Vermögen vertrauen und der Größe ihres Reichtums sich rühmen?

8 Keineswegs vermag jemand seinen Bruder zu erlösen, nicht kann er Gott sein Lösegeld⁴ geben,

9 (Denn kostbar ist die Erlösung ihrer Seele, und er muß davon abstehen auf ewig)

10 Daß er fortlebe immerdar, die Grube nicht sehe.

11 Denn er sieht, daß die Weisen sterben, daß der Tor und der Unvernünftige miteinander umkommen und anderen ihr Vermögen lassen.

12 Ihr Gedanke⁵ ist, daß ihre Häuser stehen in Ewigkeit, ihre Wohnungen von Geschlecht zu Geschlecht; sie nennen Ländereien nach ihrem Namen.

13 Doch der Mensch, der in Ansehen ist, bleibt nicht; er gleicht dem Vieh, das vertilgt wird.

14 Dieser ihr Weg ist ihre Torheit⁶; und die nach ihnen kommen haben Wohlgefallen an ihren Worten⁷. (Sela.)

15 Man legt sie in den Scheol wie Schafe, der Tod weidet sie; und am Morgen herrschen die Aufrichtigen über sie; und ihre Gestalt wird der Scheol verzehren, fern von ihrer Wohnung⁸.

16 Gott aber wird meine Seele erlösen von der Gewalt des Scheols; denn er wird mich aufnehmen⁹. (Sela.)

17 Fürchte dich nicht, wenn ein Mann sich bereichert, wenn sich vergrößert die Herrlichkeit seines Hauses.

18 Denn wenn er stirbt, nimmt er das alles nicht mit; nicht folgt ihm hinab seine Herrlichkeit.

19 Ob er auch seine Seele segnete in seinem Leben, - und man wird dich loben, wenn du dir selbst Gutes tust -

20 Sie wird kommen zu dem Geschlecht seiner Väter; nimmermehr werden sie das Licht sehen.

21 Der Mensch, der in Ansehen ist und keine Einsicht hat, gleicht dem Vieh, das vertilgt wird.

Fußnoten

1. Eig. Weisheiten ... Einsichten
2. Eig. Weisheiten ... Einsichten
3. Eig. Verschlungenes, d.h. rätselhafte, verschlungene Rede
4. Eig. seine Sühne
5. W. Ihr Inneres
6. O. ihre Zuversicht. O. Dies ist ihr Weg, derer, die Torheit haben
7. Eig. an ihrem Munde
8. O. ohne daß sie eine Wohnung hat
9. O. hinwegnehmen; wie 1. Mose 5,24